

Haushaltsrede 2017, OV Nabern

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Herren Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
liebe Kollegen Ortsvorsteher, meine Damen und Herren,

2017 war für Nabern ein Jahr mit positiven Veränderungen. Es wurde viel gestaltet und Nabern wurde für die Bürgerinnen und Bürger weiterentwickelt. Beispiele hierfür sind der Umbau des Tennenplatzes in ein Rasenspielfeld, die Fertigstellung des Mehrgenerationenplatzes, die Dachsanierungen der Grundschule und der Aussegnungshalle, die Fenstersanierung im Rathaus und die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.

Vor einem Jahr wurde der Naberner Bauhof in das Baubetriebsamt eingegliedert und erweist sich seit dem als Zugewinn. Die Einwohnerschaft kann nahezu täglich vernehmen, wie die Mitarbeiter des Baubetriebsamtes Arbeiten in und um Nabern durchführen – und das zuverlässig und ordentlich. Auch der im Rathaus eingerichtete BürgerService wird von den Bürgerinnen und Bürgern positiv angenommen. Nach harten Diskussionen in Nabern sind wir nun in ruhigem Fahrwasser angelangt.

Neben den genannten positiven Veränderungen gibt es in Nabern aber immer noch einen Kindergarten, der auf Neuerung wartet. Dieser befindet sich sowohl baulich als auch energetisch in einem desolaten Zustand. Auch der an den Kindergarten integrierte Container ist in dieser Form nicht mehr zulässig. Erschwerend kommt hinzu, dass die räumlichen Gegebenheiten im Bildungshaus die Arbeit der Pädagogen nahezu unmöglich macht. Der Neubau des Kindergartens ist dringend erforderlich. Dieser muss baulich an die Grundschule angeschlossen werden, sodass auch der Brandschutz nachhaltig verbessert wird. Wir möchten den „Campus Nabern“ weiterentwickeln und unsere Kinder für ihre Zukunft bestmöglich ausbilden. Frau Oberbürgermeisterin konnte sich Mitte Oktober gemeinsam mit einer Abordnung der Gemeinderatsfraktionen von diesen unzumutbaren Zuständen in unserem Kindergarten ein Bild machen. Nun hofft die Bürgerschaft in Nabern auf ein positives Signal sowie eine Zustimmung für den Naberner Haushaltsantrag auf Neubau des Kindergartens.

Des Weiteren benötigt Nabern ein Neubaugebiet, denn Wohnraum zu schaffen ist ein zentrales Thema in Kirchheim unter Teck. In Nabern fehlt die Möglichkeit, sich geeigneten Wohnraum oder auch Baugrundstücke zu beschaffen. Es fehlt Platz für junge Familien, die aus Nabern kommen und in ihrer Heimat bleiben wollen, für junge Menschen, die im Industriepark arbeiten und gemeinsam mit ihren Angehörigen in die Gemeinde ziehen möchten. Auch fehlt Platz für Neubürger, die in Nabern ein Zuhause sehen. Aus diesen Gründen beantragt der Ortschaftsrat Planungsmittel für ein neues Baugebiet.

2018 stehen auch wieder Änderungen an: Wie Sie sicher alle erfahren haben, werde ich ab Januar 2018 neue Aufgaben wahrnehmen und Nabern verlassen. Ich habe mich in Nabern und auch in der Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck sehr wohl gefühlt. Es hat Spaß gemacht in und für Nabern zu arbeiten – und auch manchmal einen „Kampf“ auszutragen. Ich danke Ihnen für drei Jahre „Heimat“ und freue mich auf zukünftige Begegnungen.

Ich möchte mich im Namen des Ortschaftsrats bei der Verwaltung und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit im Haushaltsjahr 2017 recht herzlich bedanken. Bleiben Sie auch zukünftig Nabern gewogen – Danke.

Die Anträge entnehmen Sie der Zusammenfassung:

1. Neubau Kindergarten und Anbindung an die Grundschule
Neubau Kindergarten in zwei Bauabschnitten
Baubeginn 2018: 1.900.000 Euro
Fertigstellung 2019: 1.900.000 Euro
2. Entwicklung Neubaugebiet Hinter der Wette
Gewerbe/Mischgebiet „Hinter der Wette“
Planungsrate für 2018: 20.000 Euro
3. Querung der Neuen Straße an der Gießnauhalle
Anbindung an die wichtigen Bereiche Schule, Kindergarten
und Gießnauhalle
Planungsrate für 2018: 10.000 Euro
4. Sanierung Neue Straße
Prüfauftrag an das Tiefbauamt zur Sanierung der Neuen Straße
Planungsrate für 2018: 10.000 Euro
5. Gebäude Alte Kirchheimer Straße 5
Die Einstellung einer Planungsrate in Höhe von 10.000 Euro in 2018 für die Sanierung des städtischen Wohngebäudes Alte Kirchheimer Straße 5
6. Barrierefreie Bushaltestellen mit Fahrradabstellplatz
Der Ortschaftsrats beantragt eine Überprüfung barrierefreier Bushaltestellen für Personen mit körperlichen Einschränkungen und eine Überprüfung von Fahrradabstellplätzen.
7. Bürgerbus oder weitere Bushaltestellen innerorts
Der Ortschaftsrats beantragt erneut eine Überprüfung zur Einrichtung einer Bushaltestelle innerorts für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Außerdem ist zu prüfen in welcher Form die Verwaltung Möglichkeiten sieht, bei der Verbesserung der Anbindung an die Kernstadt, ggf. mit einer Anschubfinanzierung für einen Bürgerbus.
8. Beleuchtung Schul-, Fuß- und Radweg nach Kirchheim
Der Ortschaftsrats beantragt erneut eine Überprüfung der aufzubringenden Mittel für die Beleuchtung des Schul-, Fuß- und Radwegs nach Kirchheim

Zugleich wird noch beantragt:

Die im Haushalt 2017 eingestellten und nicht verbrauchten Haushaltsmittel in den Haushalt 2018 zu übertragen.

Im Übrigen unterstützt der Ortschaftsrats alle Anträge der Verwaltung, insbesondere den Antrag auf eine gemeinsame Stelle für Schulsozialarbeit in den Grundschulen Nabern und Jesingen.